

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Studienplan* für das
Wintersemester 2018/2019

Studienplan mit Modulbeschreibungen für
Studienanfänger ab Studienstart WS 18/19

*gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 03.05.2018 (vorläufig, Änderungen vorbehalten)

Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise	3
2.	Studieninhalte	5
2.1.	Lehrangebote je Studiensemester	6
2.2.	Praktikum	9
2.3.	Bachelorarbeit	9
2.4.	Studienschwerpunkte (werden erstmalig im Wintersemester 2020/2021 angeboten)	11
3.	Modulbeschreibungen	16

1. Allgemeine Hinweise

Ab dem Wintersemester 2018/2019 gilt für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft eine neue Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Gemäß der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule München (ASPO) muss zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden ein Studienplan erstellt werden, der nicht Teil der jeweiligen SPO ist und aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Dieser Studienplan liegt nun hier vor. Er wurde in der Sitzung des Fakultätsrats der Fakultät für Betriebswirtschaft am 30.07.2018 beschlossen, wird hochschulöffentlich bekannt gegeben und ist gültig für alle Studierenden mit Studienstart im Wintersemester 2018/2019 nach der o.g. SPO.

Sie finden in dem vorliegenden Studienplan alle Modulbeschreibungen des 1. Semesters. Die Beschreibungen zu den Veranstaltungen des höheren Semesters (nach der SPO vom 11.08.2011 mit den Änderungen vom 27.04.2017) entnehmen Sie bitte dem anderen Studienplan (für alle Studierenden bis Studienstart Sommersemester 2018).

Zweck des Studienplans

Der Studienplan basiert auf der Studien- und Prüfungsordnung zum Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ([SPO](#)) vom 03.05.2018. Er

- präzisiert und ergänzt das dort festgelegte Studienangebot für das jeweilige Halbjahr,
- legt die konkreten Prüfungsarten und -bedingungen fest,
- nennt die DozentInnen und PrüferInnen und
- gibt wichtige Hinweise zur effektiven Gestaltung des Studiums.

Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über

- die Aufteilung der Semesterwochenstunden und der ECTS-Kreditpunkte je Modul und Studiensemester,
- die Art der Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen sowie die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht Deutsch ist,
- den Katalog, der von den Studierenden des Bachelorstudienganges im Wahlpflichtmodulgruppe Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen und in den Wahlpflichtmodulen wählbaren praxisbezogenen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer,
- die Form der jeweils geforderten Prüfung und
- die Bearbeitungszeit für das Anfertigen schriftlicher Prüfungen,
- die Studienziele und Studieninhalte der einzelnen Module,
- nähere Bestimmungen zu Form und Verfahren der einzelnen Prüfungen,
- nähere Bestimmungen zum praktischen Studiensemester.

Rechtliche Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen

- der Rahmenprüfungsordnung ([RaPO](#)),
- der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München ([ASPO](#))
- der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang ([SPO](#)).

Studienziel nach SPO

Ziel des Bachelorstudiums ist es, die Studierenden zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren in dem beruflichen Feld der Betriebswirtschaft zu befähigen.

Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit

Die **Regelstudienzeit** des Bachelorstudiums umfasst sieben Studiensemester einschließlich eines praktischen Studiensemesters, das als viertes Studiensemester geführt wird, und der Bachelorarbeit. Nähere Einzelheiten sind im Folgenden geregelt.

Der **Beginn des Bachelorstudiums** im ersten Semester ist sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester eines Studienjahres möglich.

Das **praktische Studiensemester** umfasst ein Praktikum von 18 Wochen Dauer sowie ein Modul aus der Wahlpflichtmodulgruppe Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen.

Im fünften und sechsten Studiensemester werden folgende 20 Studienschwerpunkte angeboten:

- Agiles Projektmanagement
- Bank-, Finanz- und Risikomanagement I + II
- Digital Business Transformation
- Einkaufs- und Beschaffungsmanagement
- Human Resource Management I + II
- International Management I + II
- Marketingmanagement I + II
- Rechnungswesen und Controlling I + II
- Servicemanagement
- Steuern I + II
- Supply Chain Management I + II
- Unternehmen und Recht
- Versicherungsmanagement

Jede/r Studierende muss zwei Studienschwerpunkte im Umfang von jeweils 15 ECTS-Kreditpunkten wählen.

Wichtig: Die Studienschwerpunkte können erstmalig im Wintersemester 2020/2021 gewählt werden. Die Studierenden werden rechtzeitig über das Wahlverfahren informiert.

Orientierungsfach / Vorrückungsregeln

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters müssen die Prüfungen in den Modulen **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Mathematik und Statistik** sowie **Bilanzierung und Jahresabschluss** (Grundlagen- und Orientierungsprüfungen) erstmalig angetreten werden.

Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer in den Modulen der ersten drei Studiensemester mindestens 60 ECTS-Kreditpunkte erworben hat.

Zum Studium eines Studienschwerpunktes ist nur berechtigt, wer in den Modulen der ersten vier Studiensemester insgesamt mindestens 75 ECTS-Kreditpunkte erworben hat.

Die AW-Module können ab dem ersten Studiensemester erstmals angetreten werden. Die ECTS-Kreditpunkte eines AW-Moduls zählen jedoch nicht zu den ECTS-Kreditpunkten, die zum Vorrücken in ein höheres Studiensemester erforderlich sind, soweit das vorgezogene AW-Modul zeitlich einem höheren Semester, als dem Semester, für das die Vorrückensregelung gilt, zugeordnet ist.

2. Studieninhalte

Nr.	Veranstaltungstitel	Semester / SWS							Prüfungsform	ECTS
		1	2	3	4	5	6	7		
1.1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4							schrP	5
1.2	Marketing	4							schrP	5
1.3	Bilanzierung und Jahresabschluss	4							schrP	5
1.4	Unternehmensorganisation	4							schrP	5
1.5	Human Resource Management	4							schrP	5
1.6	Grundlagen der Mathematik und Statistik	4							schrP	5
2.1	Grundlagen der Mikroökonomik		4						schrP	5
2.2	Wirtschaftsenglisch im Unternehmenskontext		4						schrP	5
2.3	Kosten- und Leistungsrechnung		4						schrP	5
2.4	Wirtschaftsprivatrecht		4						schrP	5
2.5	Methoden und Konzepte von Informationssystemen		4						schrP	5
2.6	Methoden und Modelle der Optimierung		4						schrP	5
3.1	Unternehmensbesteuerung			4					schrP	5
3.2	Wirtschaftsenglisch im volkswirtschaftlichen Kontext			2					schrP	5
3.3	Finanzierung und Investition			4					schrP	5
3.4	Produktions- und Logistikmanagement			4					schrP oder ModA	5
3.5	Informationssysteme für digitalisierte Unternehmen			4					schrP	5
3.6	Methoden und Modelle der Statistik			4					schrP oder ModA	5
4.1	Praktikum								ModA	25
4.2	Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen				4				ModA	5
5.1	Grundlagen der Makroökonomik					4			schrP	5
5.2	Interkulturelle Kommunikation					4			schrP	5
5.3	Seminar					4			ModA	5
	Studienschwerpunkt (siehe Tabelle unten)					12				15
6.1	Methodische Kompetenzen						4		schrP oder ModA	5
6.2	Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsforschung						4		schrP (50%) und schrP oder ModA (50%)	5
6.3	Seminar						4		ModA	5
	Studienschwerpunkt (siehe Tabelle unten)						12		schrP	15
7.1	Entrepreneurship							4	ModA	5
7.2	Unternehmensführung							4	schrP	5
7.3	Allgemeinwissenschaftliche Module							4	§ 7 Abs. 2 ASPO	5
7.4	Bachelorarbeit									12
7.5	Bachelorkolloquium									3

Abkürzungen:

BA =	Bachelorarbeit	Präs =	Präsentation
ECTS =	European Credit Transfer and Accumulation System	schrP =	Schriftliche Prüfung
LB =	Lehrbeauftragte/r	SU =	seminaristischer Unterricht
LBA =	Lehrkraft für besondere Aufgaben	SWS =	Semesterwochenstunden
LN =	Leistungsnachweis	oder =	Genauere Prüfungsleistung in der Modulbeschreibung ersichtlich
LV =	Lehrveranstaltung	FK13 =	Fakultät für Allgemeinwissenschaften / General Studies
ModA =	Modularbeit		

2.1. Lehrangebote je Studiensemester**1. Studiensemester (24 SWS)**

Nr.	1. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
1.1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	schrP	SU	5
1.2	Marketing	4	schrP	SU	5
1.3	Bilanzierung und Jahresabschluss	4	schrP	SU	5
1.4	Unternehmensorganisation	4	schrP	SU	5
1.5	Human Resource Management	4	schrP	SU	5
1.6	Grundlagen der Mathematik und Statistik	4	schrP	SU	5

2. Studiensemester (24 SWS) – wird erstmalig im Sommersemester 2019 angeboten

Nr.	2. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
2.1	Grundlagen der Mikroökonomie	4	schrP	SU	5
2.2	Wirtschaftsenglisch im Unternehmenskontext	4	schrP	SU	5
2.3	Kosten- und Leistungsrechnung	4	schrP	SU	5
2.4	Wirtschaftsprivatrecht	4	schrP	SU	5
2.5	Methoden und Konzepte von Informationssystemen	4	schrP	SU	5
2.6	Methoden und Modelle der Optimierung	4	schrP	SU	5

3. Studiensemester (22 SWS) – wird erstmalig im Wintersemester 2019/2020 angeboten

Nr.	3. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
3.1	Unternehmensbesteuerung	4	schrP	SU	5
3.2	Wirtschaftsenglisch im volkswirtschaftlichen Kontext	2	schrP	SU	5
3.3	Finanzierung und Investition	4	schrP	SU	5
3.4	Produktions- und Logistikmanagement	4	schrP oder ModA	SU	5
3.5	Informationssysteme für digitalisierte Unternehmen	4	schrP	SU	5
3.6	Methoden und Modelle der Statistik	3	schrP oder ModA	SU	5

4. Studiensemester (4 SWS) – wird erstmalig im Sommersemester 2020 angeboten

Nr.	4. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
4.1	Praktikum		ModA	P	25
4.2	Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen	4	ModA	S	5

5. Studiensemester (24 SWS) – wird erstmalig im Wintersemester 2020/2021 angeboten

Nr.	5. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
5.1	Grundlagen der Makroökonomik	4	schrP	SU	5
5.2	Interkulturelle Kommunikation	4	schrP	SU	5
5.3	Seminar	4	ModA	S	5
	Studienschwerpunkt (siehe unten)	12	siehe unten		

6. Studiensemester (24 SWS) – wird erstmalig im Sommersemester 2021 angeboten

Nr.	6. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
6.1	Methodische Kompetenzen	4	schrP oder ModA	S	5
6.2	Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsforschung	4	schrP (50%) und schrP oder ModA (50%)	S	5
6.3	Seminar	4	ModA	S	5
	Studienschwerpunkt (siehe Tabelle unten)	12	siehe unten		15

7. Studiensemester (12 SWS) – wird erstmalig im Wintersemester 2021/2022 angeboten

Nr.	7. Studiensemester	SWS	Prüfungsform	Veranstaltungsform	ECTS
7.1	Entrepreneurship	4	ModA	S	5
7.2	Unternehmensführung	4	schrP	SU	5
7.3	Allgemeinwissenschaftliche Module	4	§ 7 Abs. 2 ASPO	§ 7 Abs. 2 ASPO	5
	Bachelorarbeit				12
	Bachelorkolloquium				3

2.2. Praktikum

Die erfolgreiche Ableistung eines eigenständigen praktischen Studienseesters mit Leistungsnachweisen ist ein unverzichtbarer, vom Gesetzgeber geforderter Bestandteil eines anwendungsbezogenen wissenschaftlichen Studiums an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

2.3. Bachelorarbeit

Rechtliche Bestimmungen zur Bachelorarbeit

Es gelten die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung ([RaPO](#)), die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ([SPO](#)), die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule ([ASPO](#)), und ergänzend der jeweils aktuelle Studienplan.

Voraussetzung für die Zulassung

Mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit kann erst begonnen werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat **im 6. Studiensemester ist** und das **praktische Studiensemester abgeschlossen** hat.

Frist

Das Thema der Bachelorarbeit kann frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben werden. Die Bearbeitungsfrist der Bachelorarbeit beträgt vier Monate (§5 Abs. 1 SPO).

Thema und Prüfer der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit muss zu einer zum Studiengang passenden fachlichen Aufgabenstellung angefertigt werden und kann von jeder Professorin oder jedem Professor, der an dem Studiengang direkt beteiligt ist, ausgegeben und betreut werden.

Die Studierenden können ihrerseits Themen vorschlagen.

Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfenden zu bewerten.

Anmeldeverfahren

Der/die Studierende füllt das Anmeldeformular in Absprache mit dem Erstprüfer/der Erstprüferin in leserlicher Form (idealerweise am PC) aus und lässt dieses Thema durch Unterschrift des Erstprüfers/der Erstprüferin bestätigen.

Anschließend gibt der/die Studierende das Anmeldeformular im Studierendensekretariat der Fakultät unter Vorlage des Studierendenausweises ab. Mit Unterschrift bestätigen Studierende die erfolgreiche Ableistung des Praktikums.

Verlängerung der Bearbeitungszeit

Auf Antrag der/des Studierenden kann die Prüfungskommission die Bearbeitungszeit in begründeten Ausnahmefällen, wenn die Bearbeitungsfrist wegen Krankheit oder anderer von der/dem Studierenden nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten werden kann, im Einverständnis mit der Betreuerin/dem Betreuer verlängern. Die Nachfrist soll zwei Monate nicht überschreiten. Bei Nichteinhaltung der Bearbeitungsfrist wird die Note „nicht ausreichend“ erteilt. Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungsfrist für die Abschlussarbeit sind unter Angabe der Gründe spätestens zwei Wochen vor

dem festgelegten Abgabetermin bei dem vorsitzenden Mitglied der Prüfungskommission einzureichen. Im Krankheitsfalle gelten § 8 Abs. 4 Sätze 5 bis 7 RaPO entsprechend (ASPO, §26, Abs. 8).

Formale Gestaltung der Bachelorarbeit

Das Ergebnis der Abschlussarbeit ist schriftlich niederzulegen. Der Aufbau und die formale Gestaltung muss mit dem Erstprüfers/der Erstprüferin abgestimmt werden.

Die Abschlussarbeit muss eine Erklärung enthalten, in der/die Studierende erklärt, dass er/sie die Arbeit selbstständig verfasst hat, und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Diese Erklärung muss in jedem abgegebenen Exemplar unter Angabe des Ortes und des Datums unterschrieben vorliegen.

Die Arbeit ist einmal in elektronischer Form und in zweifacher Ausfertigung gebunden einzureichen.

Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Abgabe der Bachelorarbeit

Die Abschlussarbeit ist fristgemäß im Studierendensekretariat während der normalen Sprechzeiten vorzulegen. Der Abgabetermin wird auf dem Formular „Meldung zur Bachelorarbeit“ aktenkundig gemacht. Wird die Abschlussarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als „nicht bestanden“.

Wenn das Fristende auf einen Sonn- oder gesetzlichen Feiertag fällt, verschiebt sich der Abgabetermin auf den darauf folgenden Werktag.

Bachelorkolloquium

Mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit wird die Modulgruppe 400 (Bachelorarbeit) insgesamt abgeschlossen. Das Bachelorkolloquium hat die Verteidigung der Bachelorarbeit zum Inhalt. Es umfasst einen etwa zehnminütigen Vortrag der/des Studierenden, in dem die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussarbeit (mit Hilfe audiovisueller Medien) vorgestellt werden, und ein sich anschließendes ca. zehnminütiges Fachgespräch. Der Termin des Kolloquiums wird von der Aufgabenstellerin/dem Aufgabensteller der Bachelorarbeit in Abstimmung mit der Kandidatin/dem Kandidaten festgelegt. Die Zulassung zum Kolloquium setzt voraus, dass die Bachelorarbeit mindestens mit ausreichend bewertet wurde. Die hierbei ermittelte Note wird im Zeugnis gesondert ausgewiesen.

Der Termin für das Kolloquium wird zwischen dem/der Erstgutachter/in und dem/der Studierenden vereinbart. Das Kolloquium sollte innerhalb von 8 Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

Benotung der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird von dem/der Betreuer/in und einem/einer Zweitprüfer/in (s.o.) bewertet. Die Note wird aus dem Mittel der beiden Einzelnoten gebildet, wobei nur die erste Kommastelle berücksichtigt wird. Beide Einzelnoten müssen mindestens „ausreichend“ sein.

Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist in folgenden Fällen nicht bestanden:

- Sie wird nicht fristgerecht abgegeben.
- Die Benotung ist durch mindestens eine(n) der beiden PrüferInnen schlechter als „ausreichend“.

Wurde die Bachelorarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die wiederholte Bachelorarbeit muss nach RaPO §10, Abs. 2 spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe der ersten Bewertung begonnen werden.

2.4. Studienschwerpunkte (werden erstmalig im Wintersemester 2020/2021 angeboten)

Die Studienschwerpunkte dienen der Vermittlung berufsqualifizierender vertiefter Kompetenzen in einem betriebswirtschaftlichen Funktions- und Anwendungsbereich.

Dabei wird besonderer Wert auf eine Ausgewogenheit zwischen dem Aneignen eines fachlichen und methodischen Wissens und der praxisorientierten Einübung in der Anwendung dieses Wissens durch Fallstudien und Planspiele gelegt. Dabei kommt dem projektorientierten Studium und der gezielten Zusammenarbeit in Teams eine besondere Bedeutung zu.

Der besondere Aufbau des Schwerpunktstudiums bietet den Studierenden eine ausreichende fachliche Spezialisierung in einem ersten Studienschwerpunkt und in einem zweiten Schritt die Wahl zwischen einer stärker ergänzenden Querschnittsorientierung oder einer weiteren fachlichen Vertiefung.

Folgende Schwerpunkte werden angeboten:

Agiles Projektmanagement (AP)

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
AP.1	Modernes Projektmanagement	Modern Project Management	4	5	ModA
AP.2	Projekt- und Changemanagement	Project and Change-Management	4	5	ModA
AP.3	Projektstudie: Agilität	Project Study: Agility	4	5	ModA

Bank-, Finanz- und Risikomanagement (BF) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
BF.1	Investitionsmanagement	Investment Management	4	5	schrP
BF.2	Finanzmanagement	Corporate Finance	4	5	ModA
BF.3	Bank- und Risikomanagement	Bank & Risk Management	4	5	schrP

Bank-, Finanz- und Risikomanagement (BF) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
BF.4	Corporate and Commercial Banking	Corporate and Commercial Banking	4	5	schrP
BF.5	Finanzderivate	Financial Derivatives	4	5	schrP
BF.6	Financial Modeling	Financial Modeling	4	5	schrP

Digital Business Transformation (DB)

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
DB.1	Digital Process Management	Digital Process Management	4	5	ModA
DB.2	Digital Business Models	Digital Business Models	4	5	ModA
DB.3	Project Study: Digital Technologies	Project Study: Digital Technologies	4	5	ModA

Einkaufs- und Beschaffungsmanagement (EB)

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
EB.1	Einkaufs- und Beschaffungsmanagement: Strategien	Sourcing & Procurement: Strategies	4	5	ModA oder Präs oder schrP
EB.2	Einkaufs- und Beschaffungsmanagement: Prozesse und Methoden	Sourcing & Procurement: Processes & Methods	4	5	ModA oder Präs oder schrP
EB.3	Einkaufs- und Beschaffungsmanagement: Anwendungen	Sourcing & Procurement: Applications	4	5	ModA oder Präs oder schrP

Human Resource Management (HR) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
HR.1	Compensation & Benefit	Compensation & Benefits	4	5	schrP
HR.2	Employer Branding und HR Marketing	Employer Branding and HR Marketing	4	5	ModA
HR.3	Arbeitsrecht für Personalreferenten	Labour Law	4	5	schrP

Human Resource Management (HR) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
HR.4	Talentmanagement & Development	Talent Management & Development	4	5	schrP
HR.5	HR-Controlling und HR-Projekt	HR Controlling and HR Project	4	5	schrP oder ModA
HR.6	Internationales HR	International HR	4	5	schrP

International Management (IM) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
IM.1	Global Leadership	Global Leadership	4	5	ModA
IM.2	Sales and Marketing Strategy	Sales and Marketing Strategy	4	5	ModA
IM.3	Managing Innovation	Managing Innovation	4	5	ModA

International Management (IM) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
IM.4	Elective International Management 1	Elective International Management 1	4	5	schrP oder ModA
IM.5	Elective International Management 2	Elective International Management 2	4	5	schrP oder ModA
IM.6	Elective International Management 3	Elective International Management 3	4	5	schrP oder ModA

Marketingmanagement (MM) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
MM.1	Marketingkommunikation	Marketing Communication	4	5	schrP
MM.2	Konsumgütermarketing und Marktforschung	Consumer Goods Marketing and Market Research	4	5	ModA
MM.3	Digital Retail and Service Marketing	Digital Retail and Service Marketing	4	5	schrP oder schrP (50%) und ModA (50%)

Marketingmanagement (MM) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
MM.4	BtB-Marketing und Sales Management	BtB-Marketing and Sales Management	4	5	schrP
MM.5	E-Commerce	E-Commerce	4	5	ModA oder Präs
MM.6	Markenführung	Brand Management	4	5	ModA

Rechnungswesen / Controlling (RC) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
RC.1	Einzelabschluss nach HGB und IFRS	Financial Accounting	4	5	schrP
RC.2	Konzernrechnungslegung und –berichterstattung	Group Reporting	4	5	schrP
RC.3	Jahresabschlussanalyse, Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance	Financial Statement Analysis, Auditing and Corporate Governance	4	5	schrP oder ModA

Rechnungswesen / Controlling (RC) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
RC.4	Operatives Controlling	Operational Management Accounting and Control	4	5	schrP
RC.5	Strategisches Controlling	Strategic Management Accounting and Control	4	5	schrP
RC.6	Modelling und Unternehmensbewertung	Financial Modelling and Valuation of Companies	4	5	schrP oder ModA

Servicemanagement (SM)

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
SM.1	Servicemanagement 1	Service Management 1	4	5	ModA oder Präs
SM.2	Servicemanagement 2	Service Management 2	4	5	ModA oder Präs
SM.3	Servicemanagement 3	Service Management 3	4	5	ModA oder Präs

Steuern (ST) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
ST.1	Steuerbilanz, Gewerbesteuer und IFRS	Tax Balance Sheet, Business Tax and IFRS	4	5	schrP oder ModA
ST.2	Besteuerung der Rechtsformen	Company Taxation	4	5	schrP
ST.3	Internationale Aspekte der Unternehmensbesteuerung	International Taxation	4	5	schrP

Steuern (ST) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
ST.4	Abgabenordnung und Zollrecht	General Tax Code and Customs Law	4	5	schrP
ST.5	Umwandlungsteuer und Erbschaftsteuer	Reorganisation Tax Act and Inheritance Tax Act	4	5	schrP oder (schrP und ModA 50/50)
ST.6	Existenzgründungsberatung und Fallstudien	Start Up Consulting and Case Studies	4	5	schrP oder ModA oder schrP (50%) und ModA (50%)

Supply Chain Management (SC) I

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
SC.1	Beschaffungslogistik und Supply Management	Inbound Logistics and Supply Management	4	5	schrP
SC.2	Operations und Supply Chain Management	Operations and Supply Chain Management	4	5	schrP
SC.3	Distributionslogistik und -strategien	Distribution Logistics and Strategies	4	5	schrP oder ModA oder Präs

Supply Chain Management (SC) II

Modulnummer	Modultitel	Modultitel englisch	SWS	ECTS	Prüfungsform
SC.4	Planung, Steuerung und Koordination von Supply Chains	Planning, Controlling and Coordination of Supply Chains	4	5	schrP
SC.5	Management globaler Supply Chains	Global Supply Chain Management	4	5	schrP oder ModA oder Präs
SC.6	Management digitaler Supply Chains	Digital Supply Chain Management	4	5	schrP oder ModA oder Präs

3. Modulbeschreibungen

Erläuterungen

Modulnr.: identifizierende Nummer der Lehrveranstaltung

Titel: Bezeichnung der Lehrveranstaltung nach SPO, erscheint auf dem Zeugnis

Verwendbarkeit: beschreibt den Zusammenhang zu anderen Modulen und ggf. die Verwendung in anderen Studiengängen

Modultyp: kennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlfach handelt

Lehrsprache: Sprache, in der die Lehrveranstaltung abgehalten wird

Lehrform: charakterisiert die didaktische Form des Unterrichts und bestimmt damit auch die Zahl der durchschnittlichen Teilnehmenden. Möglich sind seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Projektstudium, Praktikum. Der seminaristische Unterricht beinhaltet neben der in der Regel interaktiven Wissensvermittlung auch einen Übungsanteil von durchschnittlich 20-30%.

Semester: Studiensemester, dem die Lehrveranstaltung zugeordnet ist und in dem sie zweckmäßigerweise besucht werden sollte

SWS: Anzahl der Präsenzstunden je Woche

ECTS-Credits: 1 ECTS-Punkt entspricht einem zeitlichen Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.

Workload: Arbeitsbelastung der Studierenden (Angaben in Stunden), aufgeteilt in: Präsenz / Vor- und Nachbereitung / angeleitetes Selbststudium / Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Angebotsfrequenz: Lehrveranstaltungen werden standardmäßig wöchentlich angeboten. Abweichend davon kann der Fakultätsrat in begründeten Ausnahmefällen einem anderen Rhythmus (14-tägig, Blockveranstaltung) zustimmen.

Fachverantwortung / DozentInnen: Werden Lehrveranstaltungen von Lehrkräften für besondere Aufgaben oder Lehrbeauftragten durchgeführt, so liegt die grundsätzliche Fachverantwortung bei einem / einer hauptamtlichen Professor / Professorin.

Korrespondierende Veranstaltungen: Diese Veranstaltungen sollten nach Möglichkeit parallel besucht werden.

Erforderliche Vorkenntnisse: Lehrveranstaltungen, die zweckmäßigerweise vorher erfolgreich abgeschlossen sein sollten.

Leistungsnachweise: Art des Leistungsnachweises / der Prüfung zur Ermittlung einer Note bzw. des Prädikats bestanden / nicht bestanden.

Zugelassene Hilfsmittel: Ohne weitere Angaben ist nur ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen. Weitere zugelassene Hilfsmittel werden hier aufgelistet.

Lernziele / Kompetenzen: beschreibt, was der / die Studierende nach dem erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelernt haben soll.

Inhalte: grobe Übersicht der Lehrinhalte / Gliederung des Lehrstoffes.

Lehr- und Lernmethoden: Lehr- und Lernmethoden, die zum Erreichen der angestrebten Lernergebnisse (Kompetenzen) führen.

Literatur: Liste der Basisliteratur.

Dieser Studienplan enthält alle Module des ersten Studiensemesters, welche nach der neuen SPO vom 03.05.2018 stattfinden. Die Modulbeschreibungen von Modulen aus höheren Semestern entnehmen Sie bitte dem Studienplan nach der SPO vom 11.08.2011 mit den Änderungen vom 27.04.2017.

Modulnr.	1.1		
Titel	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Verwendbarkeit	Eingangsvoraussetzung für das gesamte Spektrum der betriebswirtschaftlichen Fächer		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Seminaristischer Unterricht	Angebotsfrequenz	wöchentlich
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (MC) (60 Min)	Zugelassene Hilfsmittel	keine
Fachverantwortung	Prof. Dr. Angela Poech		
DozentInnen:	Prof. Dr. Dominik Hammer, Prof. Dr. Florian Klug, Prof. Dr. Georg Zollner, LBA Michael Christoph Schmid		

Lernziele / Kompetenzen:

Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage wesentliche Grundbegriffe und Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre zu verstehen, zu beurteilen und auch kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden betrieblichen Vorgänge in Bezug auf Struktur, Organisation und Prozesse in Wirtschaftsunternehmen zu beschreiben und zu beurteilen. Anhand von Übungsbeispielen und Fallstudien lernen die Studierenden, betriebswirtschaftliche Modelle und Methoden einzusetzen und anzuwenden. Der seminaristische Charakter der Veranstaltung ermöglicht den Studierenden, sich zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auszutauschen und eigene Standpunkte einzunehmen und zu vertreten.

Inhalte:

- Unternehmen und Umwelt – Begrifflichkeiten, historischer Überblick, Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Theorien, Shareholder Value und Abgrenzung zu Stakeholder-Value-Konzept
- Typologie des Unternehmens – Wertschöpfungskette, Unterscheidung nach Gewinnorientierung, Branche, Größe, Familienorientierung, Konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Standort) Unternehmensverbindungen, Wettbewerb
- Ziele des Unternehmens – Zielbildungsprozess, Zielhierarchie, Zielkategorien, ökonomisches Prinzip, Operationalisierung von Zielen, Zielbeziehungen, Zielkontrolle, Corporate Governance, Individuelle Zielerreichung
- Grundlagen der Unternehmensführung und -kontrolle – Grundlagen des Rechnungswesens, Betriebliche Kennzahlen, Instrumente der Unternehmensführung (u.a. Gap-Analyse, SWOT-Analyse, Benchmarking-Methode, Boston Consulting Matrix, Balanced Scorecard)
- Globalisierung und Corporate Social Responsibility – Social Entrepreneurship, Soziale Verantwortung von Unternehmen, Dimensionen der Globalisierung, Sustainable Development, Nicht-finanzielle Berichterstattung, Nachhaltigkeitsreporting, Code of Conduct, Korruptionsindex

Eingesetzte Methoden der Betriebswirtschaftslehre:

- *Modelle und Methoden der Analyse (Forschungs- und Analysemodelle):*
 - Vermittlung und Anwendung einfacher betriebswirtschaftlicher Modelle wie SWOT-Analyse, Portfolio-Matrix, Benchmarking oder Balanced Scorecard
 - Vermittlung und Analyse von betrieblichen Kennzahlen wie Eigenkapitalquote, Liquidität, Cash Flow, Rendite
- *Quantitativ-Empirische Methoden (Vergleichende – statistische, mathematische Methode, Datenanalysen):*
 - Analyse von quantitativ erhobenen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (z.B. Branchenkennzahlen, Häufigkeitsverteilungen, etc.)
- *Qualitativ-Interpretative Methoden (Experteninterview, Umfragen, standardisierte Erhebungen):*
 - Heranziehen und Interpretation von Fallstudien, Expertenmeinungen, Unternehmensdokumenten.

Lehr- und Lernmethoden:

Fallstudienorientiertes und Aktivierendes Lernen, Präsentation von Arbeitsergebnissen in der Gruppe mit Leistungsfeedback

Literatur:

- Thommen, J. P. et al. (2018). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (8., vollst. überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Thommen, J. P. et al. (2018). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch: Repetitionsfragen – Aufgaben – Lösungen (8. überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. Wiesbaden: Springer Gabler.

Modulnr.	1.2		
Titel	Marketing		
Verwendbarkeit	Kenntnisse über die Grundlagen des Marketing und der marktorientierten Unternehmensführung als Basiswissen eines betriebswirtschaftlichen Verständnisses. Einsetzbar in sämtlichen betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Seminaristischer Unterricht	Angebotsfrequenz	wöchentlich
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	Wöchentliche Marketingübung	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (MC) (60 Min)	Zugelassene Hilfsmittel	Nicht programmierbarer Taschenrechner
Fachverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Matthias Schlipf		
DozentInnen:	Prof. Dr.-Ing. Matthias Schlipf und LBA Michael Christoph Schmid		

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen des Marketing und der marktorientierten Unternehmensführung zu verstehen und im Kontext der betriebswirtschaftlichen Abläufe eines Unternehmens einzuordnen. Ausgehend von einer wissenschaftlich fundierten Marketinganalyse werden die Spezifika von Marketingzielen, -strategien und -instrumenten (u.a. Produkt-, Preis-, Distributions-, Kommunikationspolitik) für einzelne Branchen des Business-to-Consumer- (B2C) und Business-to-Business-Bereichs (B2B) detailliert erklärt und anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis konkretisiert.

Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen des Marketing & Marketing-Konzeption
- Grundzüge der Marketing-Planung und Marketing-Analyse
- Marketing-Ziele
- Marketing-Strategie
- Marketing-Mix u.a.
 - Produktpolitik
 - Preispolitik
 - Distributionspolitik
 - Kommunikationspolitik
- Marketing-Controlling

Eingesetzte Methoden der Betriebswirtschaftslehre:

- *Modelle und Methoden der Analyse (Forschungs- und Analysemodelle):*
 - Quantitative und qualitative Methoden der Markt- und Marketingforschung
 - Betriebswirtschaftliche Modelle (u.a. KANO, SWOT, TargetCosting etc.)

- *Quantitativ-Empirische Methoden (Vergleichende – statistische, mathematische Methode, Datenanalysen):*
 - u.a. numerischer u. gewichteter Distributionsgrad, Marktpotential, Preiselastizität, Tausenderkontaktpreis etc.
- *Qualitativ-Interpretative Methoden (Experteninterview, Umfragen, standardisierte Erhebungen):*
 - u.a. Befragungen, Fokus-Gruppen, Experimente, Beobachtungen etc.

Lehr-und Lernmethoden:

Vorlesung mittels Präsentation von Grundlagen und der interaktiven Anwendung von Methoden und Fragestellungen auf Praxisbeispiele. Eine Vertiefung findet in den wöchentlichen Übungen statt (Termine/Einschreibung in NINE).

Literatur:

- Kreutzer, R.T., Praxisorientiertes Marketing, (aktuellste Auflage)
- Einzelnen Aufsätze oder Journal-Beiträge werden während der Vorlesung benannt

Modulnr.	1.3		
Titel	Bilanzierung und Jahresabschluss		
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist Grundlage und Voraussetzung für weitere Veranstaltungen wie Kosten- und Leistungsrechnung bzw. für die Schwerpunkte Rechnungswesen und Controlling sowie Steuern.		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Seminaristischer Unterricht	Angebotsfrequenz	wöchentlich
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (MC) (60 Min)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte, Taschenrechner
Fachverantwortung	Prof. Dr. Schwarzmann		
DozentInnen:	Prof. Dr. Huber-Jahn, Prof. Dr. Langmann, Prof. Dr. Rodt, Prof. Dr. Schwarzmann, Prof. Dr. Steiner, Prof. Dr. Trauttmansdorff		

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studenten sind in der Lage, Geschäftsvorfälle sachgerecht zu buchen und zu bilanzieren. Es wird die Fähigkeit zur Aufstellung und Analyse von Jahresabschlüssen vermittelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Buchungstechnik und der Bilanzierung. Sie kennen die Bilanzierungsvorschriften und deren praktische Umsetzung für alle zentralen Positionen des Jahresabschlusses, wie insbesondere Bilanzierung des Anlage- und des Umlaufvermögens, Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Studierenden können Geschäftsvorfälle buchhalterisch umsetzen und verstehen deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Inhalte:

- Aufgaben der Buchführung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens
- Vorschriften zur Buchführungspflicht und zur Bilanzierung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Buchführungstechnik und Vorabschlussarbeiten
- Inventur und Inventar
- Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze
- Bilanzausweis und Bilanzgliederung
- Bilanzierungsfähigkeit
- Bilanzwerte und Bewertungsprinzipien
- Darstellung der Bilanzierung einzelner Bilanzpositionen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital, Fremdkapital) anhand praktischer Beispielfälle
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang und Lagebericht

Eingesetzte Methoden der Betriebswirtschaftslehre:

- *Modelle und Methoden der Analyse (Forschungs- und Analysemodelle):*
Einführender Überblick über Modelle und Methoden der Bilanzierung und der Jahresabschlussanalyse,
Analyse der Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf den Jahresabschluss
- *Quantitativ-Empirische Methoden (Vergleichende – statistische, mathematische Methode, Datenanalysen):*
Quantitative Berechnung und Analyse von bilanziellen Größen und Kennzahlen
- *Qualitativ-Interpretative Methoden (Experteninterview, Umfragen, standardisierte Erhebungen):*
Interpretation und Diskussion von Fallstudien

Lehr- und Lernmethoden:

- Seminaristischer Unterricht
- Diskussion, Fallbeispiele
- Übungen
- Gruppenarbeit

Literatur:

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Literaturauswahl:

- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage, München.
- Hufnagel, W./Holdt, W.: Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage, Herne/Berlin.
- Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage, Herne/Berlin.
- Quick, R.: Bilanzierung in Fällen, aktuelle Auflage, Stuttgart.
- Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen IKR, aktuelle Auflage, Darmstadt.
- Zschenderlein, O.: Kompakt-Training Buchführung, aktuelle Auflage, Ludwigshafen.

Modulnr.	1.4		
Titel	Unternehmensorganisation		
Verwendbarkeit	Für alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Vorlesungen mit Diskussion & Übungen	Angebotsfrequenz	Wöchentlich 48h Präsenzveranstaltung insgesamt
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (90min)	Zugelassene Hilfsmittel	keine
Fachverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Habelt		
DozentInnen:	Prof. Dr. Wolfgang Habelt; Prof. Dr. Lars Brehm		

Lernziele / Kompetenzen:

Die Bachelorstudierenden sind nach Besuch dieser Vorlesung in der Lage, die Rolle und Bedeutung der Organisation (des Unternehmens) als Managementaufgabe zu verstehen. Sie erwerben fachliche Kenntnisse (a) zu Struktur- /Organisationalalternativen in Unternehmen, (b) zur Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenskulturen, (c) zum Zusammenspiel von Unternehmensstrategien und Organisationsgestaltung sowie d) zur Gestaltung, Steuerung und Optimierung von Geschäftsprozessen in Unternehmen. Die Studierenden erkennen letztlich, wie sich Organisationen über Jahrzehnte entwickelt haben und auch weiterhin „Entwicklung“ in ihrer Organisation betreiben, um sich effizienter und wertschöpfender im Wettbewerb zu behaupten. Sie arbeiten auch eigenständig an „Student Assignments“, um sich in kleineren Gruppen zu den vorgenannten Themen Vertiefungswissen anzueignen. Teil 1 (Aufbau & Entwicklung von Organisationen) wird von Professor Habelt realisiert; Teil 2 (Prozessorganisation) von Professor Brehm.

Inhalte:

- **Einführung in das Management von Unternehmen und deren Auswirkungen auf die Organisation**
- **Aufbauorganisation** – Möglichkeiten der Organisationsgestaltung werden anhand verschiedener Dimensionen betrachtet und mittels konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis veranschaulicht und diskutiert:
 - **Unternehmen organisieren sich durch Strategien:** Strategiekonzeptionen und deren Implikationen für die Gestaltung von Organisationsstrukturen werden betrachtet.
 - **Unternehmen organisieren sich durch Strukturen:** Alternative Formen von Organisationsstrukturen (von der Linienorganisation zur Netzwerkorganisation) werden betrachtet sowie deren Ausgestaltung in Abhängigkeit von den „Interessen des Managements von Unternehmen“ diskutiert.

- **Unternehmen organisieren sich durch Kulturen:** Charakteristika von Unternehmenskulturen sowie Funktionen der Kulturentwicklung werden diskutiert.
- **Unternehmen organisieren sich aktiv/kontinuierlich durch bestimmte Entwicklungsansätze:** Ansätze der Reorganisation, der Organisationsentwicklung und der Lernenden Organisation werden vorgestellt.
- **Prozessorganisation** – Überblick über die Gestaltung von Geschäftsprozessen und deren Relevanz in der Unternehmenspraxis. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Unternehmenspraxis werden
 - verschiedene **Instrumente des Prozessmanagements** behandelt,
 - **Vorgehensweisen zur Analyse** von Geschäftsprozessen vorgestellt sowie
 - **Maßnahmen zur Optimierung** von Geschäftsprozessen besprochen und bewertet.

Eingesetzte Methoden der Betriebswirtschaftslehre:

- **Modelle und Methoden der Analyse (Forschungs- und Analysemodelle):**
 - Praktische Organisationsansätze, Organisationsmodelle und Geschäftsprozessmodelle aus Sicht von Unternehmen bzw. des Einsatzes in Unternehmen (mit verschiedenen Beispielen aus Unternehmen)

Lehr- und Lernmethoden:

- Vorlesung mit Fragestellungen (Diskussion) zum Strategie-, Struktur-, Kultur- und Prozessmanagement
- Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis
- „Student Assignments“ – Frage-/Aufgabenstellungen zur Selbstbearbeitung (Nach- und Vorbereitung der Übung – auch in selbstorganisierenden Kleingruppen)

Literatur:

- **HABELT, WOLFGANG & SONNABEND, MICHAEL 2013:** Führung, wohin führst Du? Wir Führungskräfte Unternehmenswerte optimieren – vergüten – bilanzieren. München: Oldenbourg Verlag.
- **JONES, G., BOUNCKEN, R. 2008:** Organisation: Theorie, Design und Wandel. 5. Auflage, Pearson Studium, München.
- **MORGAN, GARETH 2008:** Bilder der Organisation. 4. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart.
- **SCHMELZER, H. & SESSELMANN, W 2010:** Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 7. Auflage, Hanser, München.

Modulnr.	1.5		
Titel	Human Resource Management		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Seminaristischer Unterricht	Angebotsfrequenz	wöchentlich
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (60 Min)	Zugelassene Hilfsmittel	keine
Fachverantwortung	Prof. Dr. Eckstaller, Prof. Dr. Schweitzer		
DozentInnen:	Prof. Dr. Eckstaller, Prof. Dr. Holzapfel, Prof. Dr. Maier, Prof. Dr. Schweitzer		

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, das Human Resource Management (Personalwirtschaft) als betriebswirtschaftliche Spezialfunktion zu erkennen, seine Ziele, Handlungsfelder und Instrumente, sowie seine Wirkungen und Effekte auf den betrieblichen Erfolg zu beurteilen.

In Übungen wird die Anwendung von HR Instrumenten trainiert sowie der argumentative Austausch gefördert

Inhalte:

- HR Grundlagen
- HR Politics
- Leadership
- HR Marketing & Employer Branding
- Talentmanagement
- HR Retention & Development,
- HR Compensation, Benefits & Performance
- Hr Controlling und Analytics:

Lehr-und Lernmethoden:

- Seminaristischer Unterricht
- Diskussion in Klein- und Großgruppen
- Fallbeispiele und elektronische Anwendungen

Literatur:

- Bartscher, Th.; Nissen, R.: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Auflage, 2017
- Berthel, J./Becker, G.: Personalmanagement, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 11. Auflage, 2013
- Drumm, H. J.: Personalwirtschaft, 6.Auflage, 2008

- Kirschten, U.: Nachhaltiges Personalmanagement, Aktuelle Konzepte, Innovationen und Unternehmensentwicklung, 2017
- Kolb, M.: Personalmanagement – Grundlagen, Konzepte Praxis, 2. Auflage, 2010
- Olfert, K.: Personalwirtschaft, 16. Auflage, 2010
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, 3. Auflage, 2013
- Stopp, U., Kirschten, U.: Betriebliche Personalwirtschaft – Aktuelle Herausforderungen, praxisorientierte Grundlagen und Beispiele ,28. Aufl. 2011

Modulnr.	1.6		
Titel	Grundlagen der Mathematik und Statistik		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrform	Seminaristischer Unterricht	Angebotsfrequenz	wöchentlich
Lehrsprache	Deutsch		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Prüfungsform	schrP (90 Min)	Zugelassene Hilfsmittel	Beliebige eigene Hilfsmittel
Fachverantwortung	Prof. Dr. Markus Wessler		
DozentInnen:	Prof. Dr. Markus Wessler, LBA Herr Helge Röpcke		

Lernziele / Kompetenzen:

Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Grundlagen der Differenzial- und Integralrechnung und der linearen Algebra sowie der deskriptiven Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie auf praktische betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und die Ergebnisse im Sachkontext zu bewerten. Sie bearbeiten Problemstellungen aus betriebswirtschaftlichen Bereichen eigenständig mithilfe entsprechender mathematischer und statistischer Modelle und ggf. geeigneter Software. Die Studierenden können sich insbesondere in den Übungseinheiten in kleineren Gruppen über die zu behandelnden Problemstellungen austauschen. Durch den Besuch dieses Moduls erkennen die Studierenden die Notwendigkeit eines Zusammenspiels von mathematischen und statistischen Fertigkeiten und betriebswirtschaftlichem Verständnis.

Inhalte:

Praxisorientierte Vermittlung der Grundlagen folgender Bereiche:

- Elementare ökonomische Funktionen
- Differenzial- und Integralrechnung
- Grundlagen deskriptiver Statistik: Häufigkeiten, Lageparameter, Streuungsparameter, Histogramm, Verteilungsfunktionen, Korrelation, Kontingenztafeln, Chi-Quadrat, Regression
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: diskrete und stetige Zufallsvariablen, Erwartungswert und Varianz, Dichtefunktionen
- Lineare Algebra und Matrizen

Eingesetzte Methoden der Betriebswirtschaftslehre:

- *Modelle und Methoden der Analyse (Forschungs- und Analysemodelle):*
Eingehende Untersuchung ökonomischer Funktionen und ihrer Änderungsraten, Matrizenrechnung
- *Quantitativ-Empirische Methoden (Vergleichende – statistische, mathematische Methode, Datenanalysen):*
Gauß-Algorithmus, Simplex-Algorithmus, Input-Output-Analyse, innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Markow-Modelle, Einsatz eines Computeralgebrasystems
- *Qualitativ-interpretative Methoden (Experteninterview, Umfragen, standardisierte Erhebungen):*
Interpretation von Lösungen im Sachkontext, Diskussionen

Lehr-und Lernmethoden:

- Seminaristischer Unterricht
- Selbstgesteuertes Lernen
- Just in Time Teaching

Literatur:

- Helge Röpcke, Markus Wessler: Wirtschaftsmathematik (Hanser)
- Robert Galata, Sandro Scheid: Deskriptive und induktive Statistik (Hanser)